

Großer Dank an die Security-Experten von „zerforschung“: Das führende Schüler:innen-Netzwerk „Scolio“ schließt Sicherheitslücken und macht Security zur Priorität

- Nach Hinweis des Hacker:innen-Kollektivs von Gorillas, Luca und CDU-App erweitert die Schüler-Community Scolio ihre Sicherheitsfunktionen

Dresden, 21. Oktober 2021 – Nach den aufsehenerregenden Hacks der CDU-Wahlkampf-App, des Schnelllieferanten Gorillas oder der Impfnachweis-App Luca hat das IT-Security-Team „zerforschung“ rund um Lilith Wittmann die Schüler-App Scolio untersucht und uns auf eine Datenlücke aufmerksam gemacht. Das Startup hat im Austausch mit dem zuständigen Sächsischen Datenschutzbeauftragten (SDB) die technischen Unzulänglichkeiten daraufhin behoben.

„Ich möchte mich in aller Form bei Frau Wittmann für den Hinweis und beim SDB für den Austausch und das Feedback zu unseren Sicherheitsmaßnahmen bedanken“, sagt Danny Roller, CEO und Gründer der Scolio-App. „Glücklicherweise können wir nach ausführlicher Prüfung bestätigen, dass vor der Untersuchung durch Frau Wittmann keine Nutzerdaten durch Dritte abgefangen wurden und wir die gefundenen Lücken erfolgreich geschlossen haben.“

Karlsruher Institut für Technologie: Scolio unterstützt Datenschutz-Projekt

Der Sicherheitsaspekt in der App, die für Schülerinnen und Schüler zur Organisation ihres Schulalltags sowie zur Berufsorientierung konzipiert wurde, ist für das gesamte Scolio-Team von enormer Bedeutung, betont Roller: „Wir sind uns unserer extremen Verantwortung bewusst und in hohem Maße daran interessiert, dass die Daten unserer User:innen selbst bei Angriffen absoluter Hack-Expert:innen unversehrt bleiben.“

Daher ist die App seit August 2021 Teil des Forschungsprojekts „Directions“ des Karlsruher Instituts für Technologie, das sich für die Entwicklung einer neuen Datenschutz-Zertifizierung schulischer Informationssysteme einsetzt.

Schul-Community setzt bei Planung der Sicherheitsmaßnahmen auf externe Hilfe

In der App ist bereits ein Upload-Filter für Bilder integriert, der unerlaubte oder unerwünschte Inhalte (z. B. rechtsradikale, gewaltverherrlichende, sexuelle Inhalte, etc.) erkennt und blockiert. Bis zum Jahresende ist die Erweiterung der Funktionen zum Jugendschutz vorgesehen. Dazu zählen beispielsweise eine automatische Erkennung von Bad Words (beispielsweise Mobbing), Links auf Websites mit pornografischen Inhalten oder ein hochgetaktetes Senden von Textnachrichten (Spam). Ein solches Verhalten wird je nach Schweregrad bzw. Häufigkeit mit dem temporären oder dauerhaften Entzug der Schreibberechtigung, einem Ausschluss aus Chat-Räumen oder einem Auto-Bann von allen Scolio-Diensten (Chat, Box, etc.) geahndet.

Darüber hinaus werden Nutzer, die in einem gewissen Zeitraum mehrmals (z. B. sexuelle Belästigung, Mobbing von Randgruppen, rechtsradikale Postings) gemeldet wurden, automatisch blockiert. Zusätzlich wird die Privatsphäre der Schüler:innen geschützt, indem Telefonnummern und E-Mail-Adressen in Texten automatisch erkannt und zurückgewiesen werden. Maßnahmen zum Schutz der App-Nutzer:innen werden zusätzlich in Abstimmung mit der Datenschutzbehörde durchgeführt. Nach Umsetzung der Neuerungen soll ein Safety Audit durch externe IT-Experte erfolgen, um die Verlässlichkeit der Funktionen zu prüfen.

„Digitalität ist super, aber bei Problemen ist oft ein menschlicher Kontakt viel wichtiger. Wir sind wirklich immer erreichbar für unsere Nutzer:innen, wenn es ein Problem gibt“, erklärt Roller. „Über support@scolio.de antworten wir sehr schnell und unter 0351 30968029 sind wir tagsüber sofort erreichbar – egal, ob unsere Nutzer:innen ein technisches Problem haben oder ob z. B. Eltern oder Lehrer Anregungen und Fragen haben. Wir sind da!“



Über Scolio

Scolio ist mit über 1,5 Mio Downloads die führende deutsche App zur Organisation des Schulalltags und zur Vernetzung von Schülern untereinander. Das Start-up wurde 2016 von CEO Danny Roller in Dresden gegründet.

Weitere Informationen: <https://www.scolio.de>